

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: 7

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

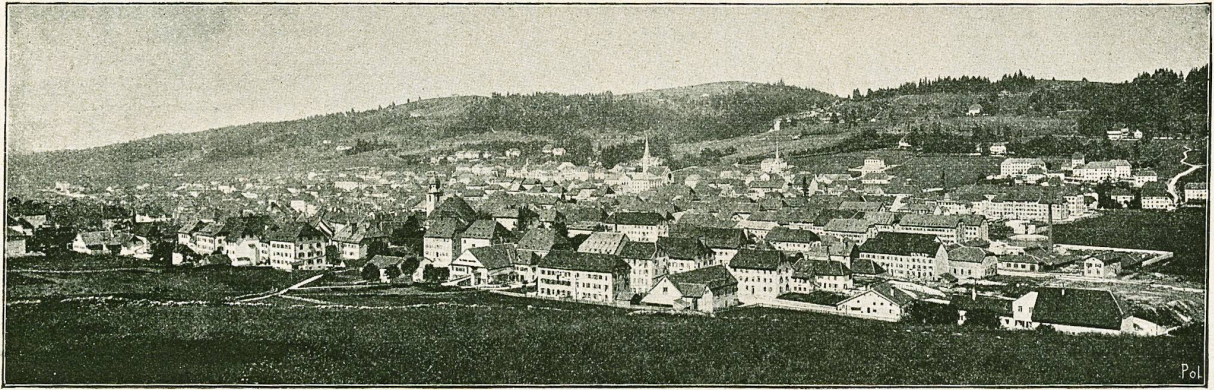
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



La Chaux-de-Fonds. Bergl. Artikel S. 137, Heft 6.

Inhalts-Verzeichnis des 7. Heftes.

Text.	Seite.		Seite.
F. Häuser. Die Wildhühner der Schweizer-Alpen	145	merkleid, Schneehuhn während der Verfärbung, Schneehühner im Winterleide, Steinhühner	145/153
Meinr. Tienerk. Der Musikverein von Claro	154	R. Rih. Waldkapelle in den Mayens von Sitten. Gemälde	149
R. Guterjohn. Vorbereitungen zum Feste	159	Carl Tiner. Der Dorfschuster. Meißelstudie	157
Ch. Geiser. Der Landsknecht. Gedicht	160	Chr. Meißer. Neun photogr. Aufnahmen: Hotel Kurhaus St. Antonien, St. Antonien-Platz, Gasierbrücke, Schlangenstein, Hotel Sulzfluh, Schenzfluh mit Schenzjahn, Schenzjahn, Partmun-See, Madrisjahn, Schweizerthor, Lünerssee	161/166
Ludwig Schröter. St. Antonien	161	Joh. Pittschi. Drusenfluh. Photogr. Aufnahme	165
Adolf Pögglin. Seebild. Gedicht	166	H. Burkhardt. Kopfleiste	167
L. Tesser. Opfer. Skizze	167	Christian Almer und Frau. Almer's Wohnhaus	Beilage 25
Gottfried Straßer. „Weißbart“ Christian Almer, der Führer-veteran von Grindelwald	Beilage 25	Geschäftstransport auf den Gotthard	„ 26
Miscellen	Umschlag	La Chaux-de-Fonds	Umschlag

Illustrationen.

F. Häuler. Zehn Originalzeichnungen: Ringamfel, Balzender Auerhahn, Auerhenne, Nackelhahn, Haselhuhn und Itlis, Balzender Birrhahn, Birrhenne, Schneehühner im Som-

Titelblatt.

Rob. Bünd. Der Schwab. Fragment seines Gemäldes im Künstlergütli in Zürich.

Miscellen.

Nachdruck verboten.

Unmenschliche Gebräuche.

Noch ist es der Civilisation nicht gelungen, mit allen aus heidnischen Zeiten stammenden Gebräuchen aufzuräumen. So existiert bei den Tschukttschins in Sibirien die grausame und kaum glaubliche Sitte, die alten und arbeitsunfähigen Männer zu töten. Man vermutet, daß Nahrungsmangel ursprünglich dieses Verbrechen schuf. Wenn ein Mann ein solches Alter erreicht hat, daß er zu keiner Arbeit mehr fähig ist, so wird im Familienrat beschlossen, ihn aus der Welt zu schaffen. An dem zur Ausführung bestimmten Tage wird ein großes Fest gegeben, bei dem Seehund- und Walroßfleisch, sowie hauptsächlich Whiskey in ungewöhnlichen Massen vertilgt wird. Alles mit Ausnahme des Henkers betrinkt sich, dem letzteren aber ist es bei schwerer Strafe verboten, zu viel des Whiskey zu genießen. Sobald der Abend einsetzt, brechen alle Anwesenden in Wehklagen aus, die Walroß-Trommel wird gerührt, und damit ist das Zeichen zum Abschied gegeben. Verwandte und Freunde bilden einen Ring, in dessen Mitte das Opfer sich befindet, und der Henker

stranguliert den Bedauernswerten mit Hilfe eines aus Walroßdärmen gedrehten Seiles. Frauen werden nicht getötet.

Unter den wilden Stämmen, die das Innere von Sumatra bewohnen, herrscht jetzt noch der fannibalische Gebrauch, die alten Eltern zu töten und zu verzehren. Ceremoniöse Festlichkeiten begleiten solche Anlässe.

Fabrikation von Monstrositäten.

Die Nachricht kommt aus Amerika, muß daher mit der nötigen Vorsicht aufgenommen werden. Professor Crampton der Columbia-Universität nimmt Insekt-Puppen, bringt sie zum Teil auf den Gefrierpunkt, um den Blutlauf zu hemmen, dann schneidet er den Kopf ab und befestigt ihn mit Wachs auf ähnlich behandelte Körper anderer Puppen. Die Teile wachsen zusammen. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, eine ganz wunderbare Sammlung von Insekt-Mißgeburten zu erzeugen: Schmetterlinge mit 2 Köpfen, Motten ohne Schwanzteil, einige mit zwei Magen, andere mit zwei Brustteilen, aber ohne Rücken, mit einem Worte, alle erdenklichen Kuriositäten.

Berichtigung: In dem Aufsatz „Die Sängerschaft der Harmonie Zürich“ (Heft 6, pag. 22) ist insofern eine Berichtigung nachzutragen, als die Rede, aus denen die

Worte „Der Tag in Mainz hat uns so recht zum“ zc. angeführt sind, nicht von Herrn Schneebeli gehalten wurde, sondern von Herrn **Stadtrat Billeter**.

Die Redaktion.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantieschein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franco.

**Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.**